

CONSTANZE MOZART AN BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG
WIEN, 26. AUGUST 1799

Schreiber Georg Nikolaus Nissen

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1255]

Wien 26. August
1799.

Höchstgeehrte herren,

5 unter den hinterlassenen großen Werken meines Mannes findet sich ein teutsches Singspiel, etwa am Ende der 70^{er} Jahre geschrieben, ohne Titel, worin folgende Personen vorkommen:

Gomaz. Zaide. Alazim. Sultan. Zaram. Soliman. Osmin. Könnten Sie mir nicht auf eine oder andere Art (im Nothfall durch die Gefälligkeit, diese Frage in Ihre Zeitung auf-
10 zunehmen ¹) ausfindig machen, wie der Titel davon heist, und wo ich den Text finden kann? Diese Nachricht wird mir dazu dienen zu beurtheilen, ob es ganz ist, wovon ich izt nicht gewiß bin. *Abbé Stadler* sagt, es sey ganz unvergleichlich.

Ich habe seit meinem letzten nur noch eine einzige Arie gefunden, die Sie nach Ihrem Zweck als Lied brauchen könnten, und es ist keine mehr zu hoffen, weil die äl-
15 tern Opern nur von bravourarien strozen.

Sagen Sie mir gefällig, ob es noch sehr lange währen wird, bis Sie die großen Arien brauchen können. ² Wenn das so wäre, hätte ich schier Lust sie selbst herauszugeben. Ich habe es für meine Schuldigkeit gehalten, Ihnen diese Anzeige vorläufig und bedingungsweise zu thun. Wenn

20 Sie sie erst viel später brauchen, so macht es Ihnen ja auch nur einen vortheilhaften Unterschied, denn wenn sie einmal heraus sind, kosten sie Ihnen nichts.

Bey Gelegenheit meiner nächsten Versendung werde ich Ihnen allerhand kleine bruchstücke ³ anvertrauen. Was Sie davon auf eine oder andere Art, wenigstens etwa als Beylage zu Ihrer Zeitung, brauchen können, dürfen Sie gänzlich behalten und
25 mir selbst eine Vergütung dafür bestimmen. Was Sie aber nicht brauchen, erbitte ich mir wieder zurück. Ich habe so eine Menge von angefangenen und angelegten Clavier- und andern Sachen, die von einem geschikten Mann benutzt und ausgeführt werden könnten.

./ . hierin folgen Anecdoten ⁴.

¹Im *Intelligenz-Blatt*, Nr. VI (Dezember 1799, Sp. [21]) zur *Allgemeinen musikalischen Zeitung* 2, erschien eine „Anfrage“ nach dem Titel dieses deutschen Singspiels. Der heute bekannte Titel *Zaide* stammt aus der 1839 erschienenen Erstausgabe bei André in Offenbach.

²Breitkopf & Härtel verfolgten die Idee, Arien aus unbekanntem Mozart-Opern als Lieder in einem Band der *Oeuvres complètes* herauszugeben. Am 28. August 1799 (BD 1256) kündigte Constanze Mozart die Sendung von 6 Arien an, die aus den Partituren von *Ascanio in Alba* KV 111 *Lucio Silla* KV 135, *Il repastore* KV 208 sowie *L'oca in Cairo* KV 422 herausgetrennt wurden. Der Band wurde nicht realisiert.

³Bereits am 15. Juni 1799 hatte Constanze Mozart auf die noch in ihrem Besitz befindlichen musikalischen Fragmente aufmerksam gemacht. Am 1. März 1800 sowie am 12. Mai 1800 wird sie dem Verlag Verzeichnisse darüber senden.

⁴In der *Allgemeinen musikalischen Zeitung* 1 erschienen in der Nr. 50 (11. September 1799), Sp. 854–856,

³⁰ Ich habe die Ehre zu seyn mit vieler Achtung

Ihre ergebenste dienerinn

*Constance Mozart*⁵

³⁵ Es steht bey Ihnen, die Anekdoten, die flüchtig geschriben sind, anders einzukleiden.

drei Anekdoten unter dem Titel "Noch einige Kleinigkeiten aus Mozarts Leben, von seiner Wittve mitgetheilt". In der Nr. 19 (6. Februar 1799), Sp. 289–291, waren bereits sieben „Anekdoten aus Mozarts Leben, von seiner hinterlassenen Gattin uns mitgetheilt“ abgedruckt.

⁵eigenhändige Unterschrift

Autograph: A-Sm

Im Auftrag der Internationalen Stiftung Mozarteum vorgelegt von Anja Morgenstern, Salzburg 2024
<http://dme.mozarteum.at/DME/briefe/letter.php?mid=1827> [Stand: 20. Juni 2024]